

Lebensgefährten.



St. Leonhards-Vertriebs GmbH & Co. KG
Mühlthalweg 54
D-83071 Stephanskirchen
Telefon +49(0)8031-23005-0
Telefax +49(0)8031-23005-29
wasser@st-leonhards-quelle.de
www.st-leonhards-quelle.de

ST. LEONHARDS
Vertriebs
GmbH & Co. KG

Meine
Lebensenergie.



Johann Abfalter
Firmengründer

ST. LEONHARDS
Vertriebs
GmbH & Co. KG

Lebendiges Wasser aus fünf Quellen.



Unser ganzheitlicher Ansatz entspricht unserem Anspruch, den Qualitätsstandard der „lebendigen“ Wässer zu bewahren. „Lebendiges“ Wasser ist nach unserem Verständnis ein naturbelassenes, an der Quelle abgefülltes Wasser, das aus eigener Kraft als Arteserquelle zu Tage tritt. Es verfügt auch nach der Entnahme und der schonenden Abfüllung noch über dieselben Eigenschaften, wie sie ursprünglich vorhanden waren.

In der firmeneigenen, umweltfreundlichen Leichtglasflasche halten sich die Wässer über sehr lange Zeit. Aus Überzeugung verzichten wir bei der Enteisung auf eine Ozonbehandlung, denn es ist uns ein großes Anliegen, unsere Wässer so schonend wie möglich abzufüllen, um die hervorragende naturbelassene Qualität der Wässer auf allen Ebenen zu gewährleisten.

Transparenz.



Qualitätsanspruch, Sachkenntnis und altes Wissen, aber auch ein „lebendiger“ Dialog mit wissenschaftlichen Instituten, Händlern und Endkunden bilden die Basis für das Erfolgsgeheimnis unseres Familienunternehmens, in dem inzwischen über 30 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Das stetig steigende Interesse an lebendigen, qualitativ hochwertigen Tiefenwässern lässt sich aufgrund der Kapazität der einzelnen Quellen und mithilfe einer neuen Abfüllanlage auch langfristig bedienen. Mit der Erschließung von weiteren Quellen verfolgen wir ein außergewöhnliches Ziel: Für jeden Menschen das „passende“ Wasser zu finden.

Unsere sieben Wässer stammen aus fünf Quellen:

aus der **Quelle St. Leonhard**, aus der **Mondquelle**, aus der **Lichtquelle**, aus der **Sonnenquelle** und aus der **Quelle St. Georg**.

Die besonders gekennzeichnete **Vollmondabfüllung aus der Mondquelle** wird naturgegeben alle 28 Tage produziert und ist nur in begrenzten Mengen verfügbar.

Die Quelle St. Leonhard gibt es auch mit einer Andeutung an Kohlensäure. Besonderes Merkmal der Quelle St. Georg: sie enthält kein Eisen.



Geschichte.

Wo die Quelle St. Leonhard schon seit Urzeiten sprudelt, erzählen noch heute Holzkrücken, Wachmodelle geheilter Gelenke und Votivtafeln von Gläubigen, die durch das Trinken des Wassers und das Wirken des Heiligen Leonhard gesund geworden sein sollen und sich dafür beim Heiligen Leonhard bedanken. Aufbewahrt wird alles in einer kleinen Kapelle in Bad Leonhardspfunzen.

Schon die Kelten und später auch die Römer sollen die Gegend als „Kraftplatz“ gekannt und die positive Wirkungsweise des Wassers der Quelle St. Leonhard geschätzt haben. Die Wiederentdeckung durch einen gewissen Christoph Riele reicht der Legende zufolge bis ins Jahr 1734 zurück. Viele Menschen besuchen regelmäßig diesen historischen Ort, um an dem römischen Brunnentrog neben der Kapelle Wasser abzufüllen.



Mythos Wasser.

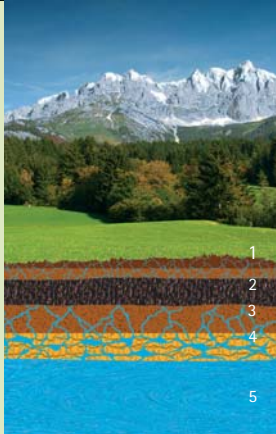


Leben und Evolution wären ohne Wasser undenkbar. Man sieht es ihm auf den ersten Blick gar nicht an, aber der Mensch ist ein ausgesprochenes „Wasserwesen“: Das Gehirn besteht bis zu 90 Prozent, der Körper je nach Alter zu fast 70 Prozent aus Wasser. Biophysikalisch betrachtet ist Wasser das Transportmedium für alle körperlichen und geistigen Informationen (Frequenzen). Positive, empirische Erkenntnisse scheinen dies zu belegen, auch wenn damit zum heutigen Zeitpunkt noch eine wissenschaftliche Randmeinung thematisiert wird.



Bereits 1997 starteten wir als erstes Wasserunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Grazer Institut für Biosensorik und Bioenergetische Umweltforschung (IBBU) biophysikalische Untersuchungsreihen. Mit großem Erfolg: Die Ergebnisse bestätigen unterschiedliche positive Informationsspektren bei allen Wässern. Über die eigene Sensorik gelingt es jedem Menschen genau diese einzelnen Merkmale zu „erschmecken“.

Als so genannte „Arteserquellen“ treten alle Wässer aus unserem Hause aus eigener Kraft zutage. Auf ihrem langen Weg durch verschiedene Bodenschichten nehmen sie die unterschiedlichsten „Informationen“ wie z. B. Mineralien, Spurenelemente und damit verbunden auch biophysikalische Frequenzen auf.



Der Weg zum lebendigen Wasser

Niederschläge fallen auf die Erdoberfläche (1).

Sie durchlaufen verschiedene Erd- und Gesteinsschichten, die das Wasser reinigen und mit Mineralien anreichern, und sammeln sich, wenn sie auf wasserundurchlässige Ton- und Felsschichten stoßen, als Grundwasser (2).

Durch Risse in den Gesteinsschichten gelangt Wasser aber auch in tiefere Schichten (3).

Auf seinem teils jahrhundertlangen Weg durch Ton- und Felsschichten kann das sog. Tiefenwasser erneut Mineralien und Spurenelemente aufnehmen (4).

Aus diesen Tiefen treten unsere Wässer als natürliche Mineralwässer/Quellwässer als Arteserquellen aus eigener Kraft und in höchster Qualität an die Oberfläche (5).

Reine Geschmackssache – der Sensoriktest.



Mit dem Wissen, dass jeder ein passendes Wasser für sich finden kann, setzen wir auf das Thema „Sensorik“. Denn Geschmack ist eine Frage der persönlichen Wahrnehmung, die jedem Einzelnen signalisiert, was Körper und Seele gerade brauchen. Ein Wassertest kann der Schlüssel zu einer besseren Geschmackswahrnehmung sein. Um das „Besondere“ jeder einzelnen Quelle herauszuschmecken, probiert man die unterschiedlichen Quellen ganz bewusst, am besten bei Raumtemperatur, in kurzen Abständen hintereinander. Der individuelle Gesamtzustand wird dann optimal unterstützt, wenn das Wasser richtig angenehm schmeckt. Es fühlt sich im Mund und am Gaumen ganz weich an und läuft geschmeidig, wie von alleine, die Kehle hinunter.

Doch auch das Geschmacksempfinden unterliegt Schwankungen. Das hängt immer wieder vom individuellen Allgemeinzustand oder ganz einfach nur von der persönlichen Tagesform ab. Damit kann selbstverständlich auch das Wasser wechseln, das gerade am besten zu einem passt.

Unser Tipp: Testen Sie die unterschiedlichen Quellen in gewissen Abständen erneut. Ganz nebenbei wird die eigene Sensorik geschult, die uns von Geburt an mitgegeben worden ist.

Sensorik

Der Begriff „Sensorik“ lässt sich vom lateinischen „sentire“ (fühlen, empfinden) ableiten und bezeichnet alle Bestandteile eines Systems, die die Wahrnehmung betreffen. Spricht man im Zusammenhang mit Lebensmitteln über einen „Sensoriktest“, geht es um die Bewertung von Eigenschaften mit den Sinnesorganen.



Unternehmen und Philosophie.

Schon Goethe wusste:
„Der Mensch selbst, so er sich
der gesunden Sinne bedient, ist
das größte physikalische Gerät.“

Unsere Philosophie wird durch diese grundlegende Erkenntnis sehr anschaulich beschrieben, denn in Hinblick auf innovative Untersuchungsmethoden, Produktionsweise und Verkostung von Wässern, kann unser Unternehmen auf eine besondere Geschichte zurückblicken.

Mit der Idee, dass der Mensch als perfektes, äußerst empfindsames Messinstrument jederzeit auf seine eigene Geschmackswahrnehmung (Sensorik) vertrauen kann, um so sein „persönliches“ Wasser zu finden, beschreiten wir ganz neue Wege.

Familie Abfalter übernahm 1995 die Quelle St. Leonhard. Seit dieser Zeit ist die Geschichte des „lebendigen Wassers“ auch die Geschichte des Wasserpioniers Johann Abfalter, auf den der Sensoriktest für Wässer zurückgeht.

Heute teilen sich Vater Johann, Tochter Roswitha und Sohn Martin die Geschäftsführung des Unternehmens, zu dem bislang fünf verschiedene Quellen zählen.



„Weich und frisch empfinden Sie das Wasser, das am besten zu Ihnen passt.“

